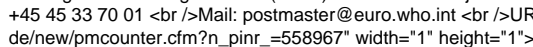




WHO überarbeitet Leitlinien für Zuckerkonsum

WHO überarbeitet Leitlinien für Zuckerkonsum
Die WHO veranstaltet vom 5. bis 31. März 2014 eine öffentliche Konsultation über den Entwurf der Leitlinien für die Zuckeraufnahme. Teilnahmeberechtigt ist, wer eine entsprechende Interessenerklärung abgibt. Nach der Konsultation und einer anschließenden fachlichen Begutachtung sollen die Leitlinien fertig gestellt werden. Sie sollen den Ländern Empfehlungen zur Begrenzung des Zuckerkonsums an die Hand geben, die auf die Zurückdrängung von Problemen der öffentlichen Gesundheit wie Adipositas und Karies abzielen.
Die in dem Entwurf vorgeschlagenen Grenzwerte für die Zuckeraufnahme gelten für alle Arten von Zucker, die Lebensmitteln vom Hersteller, Koch oder Verbraucher zugesetzt werden, aber auch für all jene, die natürlich in Honig, Syrup und Fruchtsäften oder -konzentraten vorkommen. Ein erheblicher Teil des heute konsumierten Zuckers ist in verarbeiteten Nahrungsmitteln enthalten, die normalerweise nicht als süß gelten. So enthält ein Esslöffel Ketchup ca. 4 g Zucker; dies entspricht etwa einem Teelöffel. Eine Dose gesüßter Limonaden enthält normalerweise über 20 g Zucker.
Weltgesundheitsorganisation (WHO) Marmorvej 51 DK-2100 Kopenhagen Dänemark
Telefon: +45 45 33 70 00
Telefax: +45 45 33 70 01
Mail: postmaster@euro.who.int
URL: <http://www.euro.who.int/>


Pressekontakt

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

DK-2100 Kopenhagen

euro.who.int/
postmaster@euro.who.int

Firmenkontakt

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

DK-2100 Kopenhagen

euro.who.int/
postmaster@euro.who.int

Die WHO wurde 1948 mit dem Ziel gegründet, für alle Völker das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen. Mit ihren 194 Mitgliedstaaten ist die WHO federführend in globalen Gesundheitsfragen und in der Gestaltung der Forschungsagenda für Gesundheit, im Aufstellen von Normen und Standards und in der Formulierung evidenzbasierter Grundsatzoptionen. Die WHO bietet ihren Mitgliedstaaten fachliche Unterstützung, sie überwacht und bewertet gesundheitliche Entwicklungen, sie unterstützt medizinische Forschung und leistet Soforthilfe bei Katastrophen. Die WHO setzt sich weltweit für bessere Ernährung und für eine Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen sowie der sanitären Verhältnisse ein. Ihr Hauptbüro ist in der Schweiz in Genf angesiedelt. Sechs Regionalbüros sind über die ganze Welt verteilt. Die WHO arbeitet in einem zunehmend komplexen und sich rapide verändernden Umfeld. Gesundheitspolitik ist heute weniger deutlich von anderen Bereichen zu trennen und sie erreicht inzwischen auch die Sektoren, die Auswirkungen auf gesundheitliche Chancen und Ergebnisse haben können. Die Agenda der WHO angesichts solcher Herausforderungen enthält sechs Punkte: zwei gesundheitliche Ziele: Förderung der Entwicklung und Förderung der Gesundheitssicherheit; zwei strategische Bedürfnisse: Stärkung der Gesundheitssysteme und Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen, -daten und -erkenntnissen; zwei operative Ansätze: Ausweitung der Partnerschaften und Verbesserung der Leistung.